

Die Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche sprachen den Präsidenten der Ukraine und die Landeskirchen um Unterstützung an



Am 22. Februar 2021 in Kiewer Höhlenkloster fand die Versammlung der Vertreter von den weggenommenen Kirchen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche statt. Nach der Beendigung der Versammlung haben die Geistlichen und Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche das Video zu dem Präsidenten der Ukraine mit der Bitte ihre Rechte zu wahren gedreht, sowie die Landeskirchen um Gebet und Unterstützung angesprochen.

Der Vorsteher der Kirche von Heiligen Georg im Dorf Katerinowka der Oblast Ternopil Priester Sergij Gladun erzählte von der grausamen Besitznahme der Kirche: "Die Leute wurden heftig geschlagen, beraubt in ihrem eigenen Land. Es ist im XXI. Jahrhundert noch nie gesehen: wir werden für den orthodoxen Glauben gehasst, die Kirchen werden genommen, die Türen werden gebrochen und unsere Heiligtümer werden geraubt". Er betonte, dass seit 2014 es mehr als 100 Fälle gibt. (130- A.d.R.)

"Neben mir stehen die Leute aus zwölf Regionen der Ukraine. Und jeder von ihnen hat seine eigene Geschichte von Schmerz und Leid, sowie die Opfer für den orthodoxen Glauben. Und unseresgleichen gibt es Tausende", - sagte der Priester.

Priester Sergij unterstrich, dass die antikirchliche Politik aktiv von dem ehemaligen Präsidenten der Ukraine P. Poroschenko gefördert wurde, und die Mehrheit der gläubigen Ukrainer hofften, dass der neue Präsident, für den sie stimmten, die Bedrängnisse der ehemaligen Macht aus Gründen der

Religion beendet und die Rechte der Millionen von den orthodoxen Ukrainer wahrt.

“Aber das ist noch nicht passiert”,- legte Priester Sergij Gladun fest.

Die Vertreter von anderen religiösen Gemeinden, die auch an den illegalen Handlungen der OKU gelitten haben, erzählten von ihren Hoffnungen: “ Wir erwarten, dass Sie die Verfassungsrechte jedes Ukrainer, Griechen, Russen und Ungar wahren, wir haben erwartet, dass Sie keine richtigen und unrichtigen Ukrainer haben, wie Sie sagten”.

Die Gläubigen forderten von dem Garanten der Verfassung auf “die Diskriminierung der Bürger von der Ukraine und von den UOK abubrechen”, das Gesetz abzuschaffen, das der Name unserer Kirche ändert.

“Sehr geehrte Wolodymyr Oleksandrowitsch, Sie können alles ändern. Sie können die Achtung auf die Verfassung in der Ukraine zurückgeben, Sie können dem kirchlichen Leben in der Ukraine den Frieden zurückgeben, zeigen, dass Sie der Präsident der ganzen Ukraine sind, dass die Menschenrechte am höchsten sind!”- wurde in der Ansprache gesagt.

Die Vertreter von den weggenommenen Kirchen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche haben auch die Landeskirchen auf verschiedenen Sprachen- rumänisch, bulgarisch, griechisch, georgisch, serbisch- angesprochen. “Wir bitten um Unterstützung und Gebete der Landeskirchen in unserem berechtigten Kampf mit denen, die den Nächsten hassen, die die orthodoxen Kirchen nehmen, die sich an den Gläubigen, den Priestern und den Heiligtümern vergreifen”,- unterstrichen die Gläubigen und forderten auf “die Legalisierung der Ukrainischen Spaltung nicht zu unterstützen”.

Wir, die Ukrainische Orthodoxe Kirche sind zu Hause. Das ist unsere Kirche und unser Land”,- sagten die orthodoxen Ukrainer und beendeten ihre Ansprache mit den Worten “Christus ist auferstanden!” auf verschiedenen Sprachen.

**Synodale Informations- und Bildungsabteilung der UOK/
Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen**

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/86687/>